

über Frankreich, die Schweiz und Schwaben regierten. Unter Karl dem Großen, der als erster Kaiser deutscher Nation 768 den fränkischen Thron bestieg, wurde Rätien, das nunmehr zum Deutschen Reiche gehörte, ein eigenes Herzogtum unter dem Namen „Herzogtum Schwaben und Rätien“. Unter den Nachfolgern des großen Kaisers Karl entwickelte sich die Macht der sogenannten Grafschaften immer mehr. Ein Teil des Gebietes des heutigen Fürstentums Liechtenstein erhielt den Namen „Grafschaft Vaduz“, ein anderer entwickelte sich zur selbständigen Herrschaft Schellenberg. Über diese beiden Gebiete herrschte das Geschlecht der Grafen von Montfort mehr als zweihundert Jahre (1180 bis 1416). Von 1416 bis 1507 waren die Herrschaften im Besitze der Freiherren v. Brandis. Diese stammten aus dem Kanton Bern und waren die nächsten Verwandten der Grafen von Werdenberg-Vaduz. Nach dem Aussterben der freiherrlichen Familie v. Brandis kamen die Herrschaften an den Sohn der verbliebenen Schwester Verena, an den aus Schwaben stammenden Grafen Rudolf von Sulz. Über hundert Jahre stand das Land unter der Regierung dieses Geschlechtes. Die Tochter Anna Amalia des Grafen Karl Ludwig von Sulz vermählte sich 1613 mit dem Grafen Kaspar von Hohenemb s, wodurch die Reichsgrafschaft Vaduz und die Freiherrschaft Schellenberg an das Geschlecht der Grafen von Hohenemb s überging.

Widrige Schicksale und wohl auch selbstverschul-